

# Rettung in Not: Mit Spürhunden unterwegs in den Trümmern

**Felsstürze, Erdbeben oder wie dieses Wochenende: Erdbeben. Für die Hundeführer der Trümmerrettung bedeutet dies bereit machen zum Einsatz. Zwei Glarner helfen bei den Rettungsarbeiten im Tessin.**

Von Delia Landolt

Filzbach. – Alles ist durcheinander, ein richtiges Chaos, ein Trümmerfeld. Der Keller ist oben, das Dach auf der Seite. Holz, Kleider, Esswaren und persönliche Gegenstände liegen wild verstreut. Die Dunkelheit macht das Szenario noch eindrücklicher.

Immer noch hinterlassen die enormen Regengüsse der letzten Tage im Tessin ihre Spuren. Erdlawinen reissen alles mit sich. Häuser und Strassen werden verschüttet. In solch einem Fall kommt die Organisation Redog zum Einsatz. Vor Ort helfen auch die Glarnerin Cornelia Zumbühl und ihr Partner Peter Wolf.

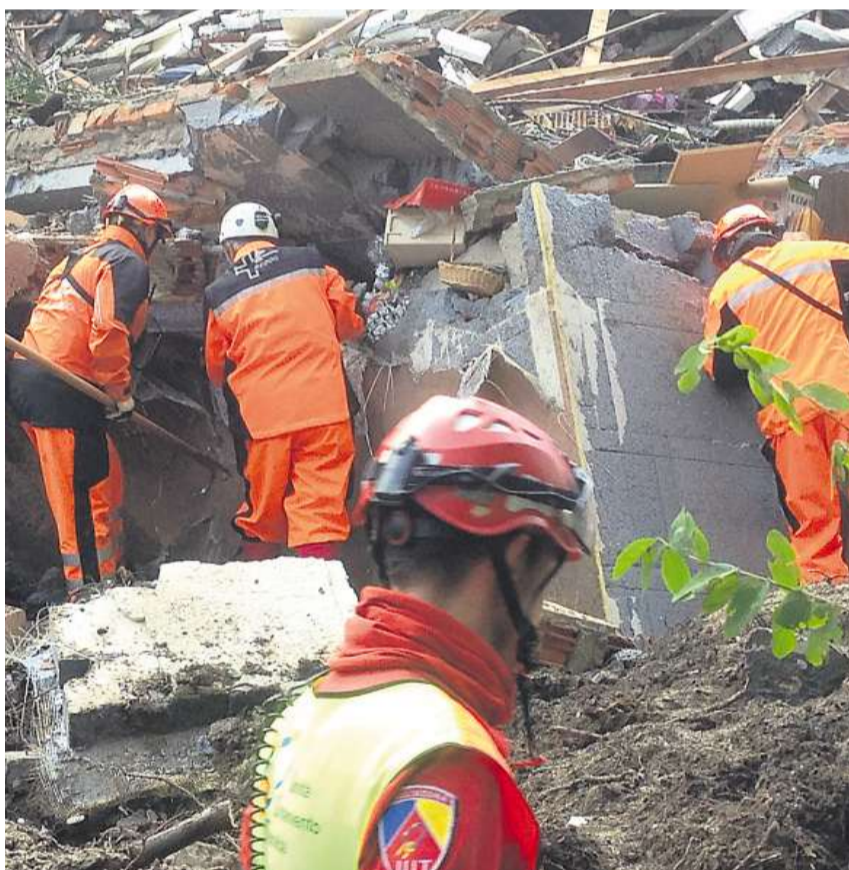
**Silas ist gleich mehrfach im Einsatz**  
Vier Jahre lang hat Cornelia Zumbühl ihren Hund Silas trainiert, um solche Rettungsaktionen zu ermöglichen. Von klein auf wird der Hund spielerisch darauf geschult, menschliche Witterung aufzunehmen. Findet er die Person, bekommt er von ihr etwas zu essen, oder sie spielt mit ihm. Vergangenen Sonntag ist Silas gleich zweimal im Einsatz.

Die sechsköpfige Redog-Truppe wird am Samstagabend ins Tessin gerufen: Ein Erdbeben hat ein Haus mit sich gerissen und eine Strasse eingenommen. Zwar können die Bewohner vor dem Unglück evakuiert werden, trotzdem muss überprüft werden, ob sich kein Auto auf der Strasse befindet. Der erste Kontrollgang verläuft ruhig. Als die Truppe jedoch bereits wieder auf dem Heimweg ist, kommt ein zweiter Anruf.

**Suche im Trümmerhaufen**

Wegen einer instabil gewordenen Mauer ist eine Kettenreaktion in Davos-Soragno ausgelöst worden. Die Mauer reisst Geröll und Schlamm mit sich und verschüttet sechs Menschen.

Das Team von Zumbühl ist innert Kürze vor Ort. Der Gruppenleiter klärt mit dem Schadenplatzkommandanten ab, wo gesucht werden darf. Teils ist das Gelände gefährlich und darf noch nicht betreten werden. Nach und nach suchen die Führer mit ihren Hunden den Trümmerhaufen ab.



**Leben retten:** Die Glarnerin Cornelia Zumbühl und ihr Hund Silas helfen nach dem Erdbeben im Tessin bei der Suche nach Verschütteten.

Zumbühl und Silas sind an diesem Tag eigentlich als Ersatz bestimmt. Doch das Terrain ist gefährlich, die beiden anderen Suchhunde verletzen sich. Silas kommt zum Zug. «Grundsätzlich kann ein Hund rund 20 Minuten suchen, dann braucht er eine Pause», so Zumbühl. Silas bleibt unverletzt, nur müde sei er nachher gewesen.

Im Einsatz ist es anders als im Training. Hier spielen die gefundenen Personen nicht mit Silas. Die Hundeführerin muss dem Hund selbst die Bestätigung geben, dass es seinen Job gut gemacht hat. Am Ende können vier Personen gerettet werden. Für zwei kommt jede Hilfe zu spät.

**Das Kratzen von Fingernägeln hören**

Wo die Hundeführer sind, da ist auch Hoffnung. «Die Leute sind extrem dankbar, wenn Redog kommt», erzählt Cornelia Zumbühl. «Auch wenn wir die Personen nicht immer lebend finden, gibt es den Betroffenen zumindest Gewissheit. Sie können Abschied nehmen.»

Hat der Hund etwas gewittert, fängt er an zu bellen. Dann wird die Arbeit von der technischen Ortung übernommen. Sonden werden gesetzt, die fast unhörbare Töne erkennen, wie beispielsweise das Kratzen von Fingernägeln. Videokameras werden bis zu drei Metern in die Trümmer geschoben. So kann mit den Verschütteten kommuniziert werden. Bei der technischen Ortung hilft dann auch Peter Wolf mit, der zusammen mit Cornelia Zumbühl in Filzbach lebt.

**Trotz Freude konzentriert bleiben**

«Findet man eine Person lebend, ist das eine riesige Erleichterung. Man muss aufpassen, dass man vor Freude nicht unkonzentriert wird», beschreibt Zumbühl ihre Motivation zur ehrenamtlichen Arbeit. «Mir geht es darum, mit meinem Hund etwas Sinnvolles zu machen. Ich möchte helfen und für Leute in Not da sein.» Seit 2005 arbeitet die Winzerin ehrenamtlich für Redog und opfert dafür gerne ihre Freizeit. Ihre und Silas Ausbildung hat sie selbst finanziert.

Auf Schreckensbilder wird sie vor Einsätzen soweit möglich gut vorbereitet. Am wichtigsten ist für Zumbühl, dass sie sich nach einem solchen Einsatz mit anderen Helfern austauschen kann. Auch Redog selbst sorgt für eine gute psychologische Betreuung. «Am Montagmorgen bin ich bereits angerufen und gefragt worden, ob ich den Einsatz gut verkräftet habe.»

**LESERBRIEFE**

**This Jenny – Würdigung aus Bündner Sicht**

Mit Überraschung und ebenso tiefer Betroffenheit, habe ich am Samstag, 15. November, erfahren, dass alt Ständerat This Jenny verstorben ist. Als Bündner Nachwuchspolitiker sei es hier erlaubt, eine Würdigung aus bündnerischer Betrachtung vorzubringen.

This Jenny wurde 1998, nach langer kommunaler politischer Aktivität in der Gemeinde Glarus, als Vertreter des Kantons Glarus, beziehungsweise Glaris, in den Ständerat abgeordnet. Er übte infolgedessen über Jahre hinweg das Amt des Ständerates und des Glarner Landrates mit Bedacht, persönlicher Leidenschaft, aber auch Vehemenz in seinen Überzeugungen sachorientiert aus.

Jenny gab der Ständevertretung in Bundesbern ein bleibendes und durch Originalität überzeugendes Gesicht. Darüberhinaus überzeugte er weit über die Grenzen der eigenen Partei hinaus. Der Kanton Glarus, weiter auch die anderen Bergkantone, wie unser Kanton Graubünden, konnten mit Ständerat This Jenny einer starken Stimme in Bundesbern sicher sein. So unter anderem als Mitglied der ständerätlichen Finanzkommission wie auch Mitglied der parlamentarischen Neat-Aufsichtskommission.

Als Parteifreund war This Jenny stets eine unterstützende und ermutigende Kraft, der eine tiefe Dankbarkeit gebührt. Menschlich beeindruckte der Heimgegangene mit seinem stets vorwärts gewandten Optimismus in Verbindung mit Realismus. In persönlicher Dankbarkeit wird er in bester Erinnerung bleiben.

In beruflicher und wirtschaftlicher Hinsicht waren seine Hartnäckigkeit und Ausdauer beispielhaft. Mit grossem Ehrgeiz erreichte Jenny, aus einfachsten Verhältnissen stammend, als gelernter Maurer, gefolgt von Polier über den Baumeister schliesslich die Eigentümerschaft der bekannten Glarner Bauunternehmung Toneatti AG. Trotz dieser Erfolge blieb er eine bodenständige, aber auch originelle Persönlichkeit. Den Angehörigen und der Trauerfamilie soll das herzliche Beileid ausgesprochen werden.

Andreas Liesch, Malans GR

**Glarner Firmen auf der Swisstech Basel**

Glarus/Basel. – Bis Freitag, 21. November sind die Pforten der Swisstech Messe in Basel geöffnet. Auch die Glarner Firma Hans Eberle AG präsentiert sich mit ihrer gesamten Metallbearbeitung auf dem Messegelände. Ausserdem die Goethe AG Glarus, die Dencke und Leuziger AG aus Schwanden, die Sauter, Bachmann AG, Netstal und die Schättli Metallwarenfabrik Schwanden. Nähere Infos im Internet unter [www.swisstech-messe.ch](http://www.swisstech-messe.ch). (eing)

# Wenig Freude über die Energiestrategie 2050

**Die von der Kommission für Umwelt, Raumordnung und Energie des Nationalrats verabschiedete Vorlage des Energiegesetzes und der anzupassenden Erlass zur Energiestrategie 2050 haben die Kantone nicht ganz überzeugt.**

Glarus/Bern. – Die Kantone sind von der Vorlage der Kommission für Umwelt, Raumordnung und Energie des Nationalrates (UREK-N) zur Energiestrategie 2050 enttäuscht, heisst es in einer Mitteilung der Kantonalen Energiedirektoren.

Sie hätte zwar festgestellt, dass sie in einzelnen Punkten, die sie in den Hearings gefordert hatten, gehört wurden. Doch der angestrebte Systemwechsel beim Gebäudeprogramm bleibe auch nach der Korrektur problematisch, sind die Energiedirektoren überzeugt. Sie hätten grosse Zweifel an der Vollziehbarkeit des neuen

Modells. Die nationalrätliche Kommission will den Kantonen weitere Auflagen machen, die über die Formulierung von Grundsätzen hinausgehen und primär der Sicherung von Brancheninteressen dienen.

Weiter will die Kommission eine stärkere Einflussnahme des Bundes auf die kantonale Energiegesetzge-

bung verankern. Damit werden verfassungsrechtlich äusserst problematische Regelungen ins Auge gefasst, die von den Kantonen zurückgewiesen würden. Ebenso wehren sich die Kantone gegen die von der UREK-N vorgeschlagenen steuerlichen Anreize. Diese kommen einer Doppelförderung gleich und entziehen den Kanto-

nen Steuereinnahmen. Die Kantone halten auch an der von ihnen vorgeschlagenen Begrenzung der Förderung von erneuerbaren Energien fest. Die angestrebte Zentralisierung von raumplanerischen Massnahmen im Energiebereich lehnen sie ab.

**Arbeiten an Energiestrategie 2050**

Vom Nationalrat erwarten die Kantone, dass ihre Anliegen besser berücksichtigt werden. Und dass von einer Übersteuerung der kantonalen Anstrengungen abgesehen sowie auf Zentralisierungen verzichtet wird. Sie erwarten eine bessere Berücksichtigung der verfassungsmässigen Aufgabenteilung im Energiebereich.

Die Kantone arbeiten bereits an der Umsetzung der Energiestrategie 2050. Im Januar 2015 werden sie die neuen Mustervorschriften im Energiebereich verabschieden. Im Sommer 2015 soll auch die Revision des harmonisierten Fördermodells abgeschlossen sein. (mitg/so)

INSERAT

**PETER VON ROTZ GLARUS AG**  
Innendekoration Vorhänge Teppiche Parkett Bodenbeläge

**Jetzt aktuell:**

## Christbaumkugeln

Bahnhofstrasse 13  
8750 Glarus
Telefon 055 645 31 31  
Fax 055 645 31 30
[www.vonrotzag.ch](http://www.vonrotzag.ch)  
[peter@vonrotzag.ch](mailto:peter@vonrotzag.ch)

**IMPRESSUM**

**DIE SÜDOSTSCHWEIZ**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin:** Samedia (Südostschweiz Presse und Print AG)  
**Verleger:** Hanspeter Lebrument  
**CEO:** Andrea Masüger  
**Redaktionsleitung:** David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)  
**Abo- und Zustellservice:** Samedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 0844 226 226, Fax 081 255 51 10, E-Mail: [abo@samedia.ch](mailto:abo@samedia.ch)  
**Inserate:** Samedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 81 302 Exemplare, davon verkaufte Auflage 78 482 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2014)  
**Reichweite:** 167 000 Leser (MACH-Basic 2014-2)

**Adresse:** Die Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40.  
**E-Mail:** [redaktion-glarus@ suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-glarus@ suedostschweiz.ch); [redaktion-online@ suedostschweiz.ch](mailto:redaktion-online@ suedostschweiz.ch).  
© Samedia